

Gottesdienst regional und digital

Digitale Abendreihe | 31.08.2022

Magdalena Smetana, Markus Eckert, Tobias Küenzlen



**EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG**

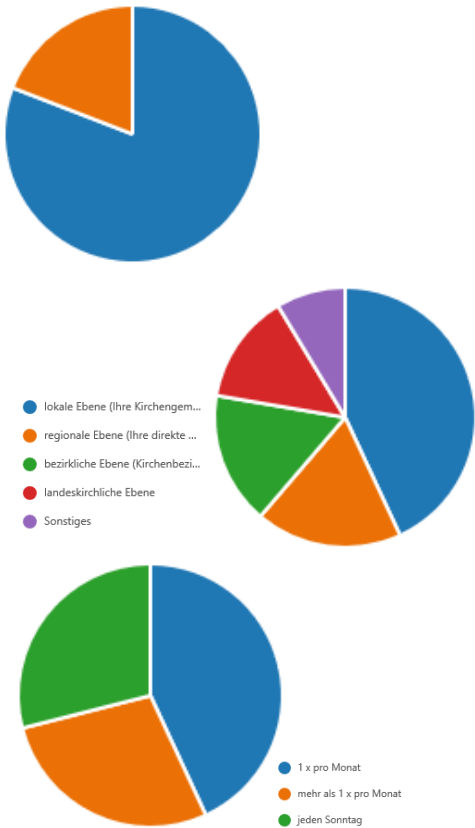
Gottesdienst regional und digital

Agenda des Webinars

1. Begrüßung und Einführung ins Thema
2. Vorstellung 5 Feststellungen und Thesen zum Gottesdienststreaming
3. Darstellung möglicher Organisationsmodelle: Streaming und Vorproduziert
4. Vorstellung best-practice zu vorproduzierten Onlinegottesdiensten
5. Fragen und Diskussion
6. Weitere Hinweise, Ausblick

Gottesdienst regional und digital

Feststellungen und Thesen: Herausforderung der Verstetigung qualitativ anspruchsvoller Angebote



Feststellungen:

1. Online-Gottesdienste sollen beibehalten werden (2020: 81%; 2021: 79%)
2. Lokaler Bezug ist online weniger wichtig (2020: < 50%; 2021 < 35%)
3. Es braucht nicht jeden Sonntag ein Angebot (71%)

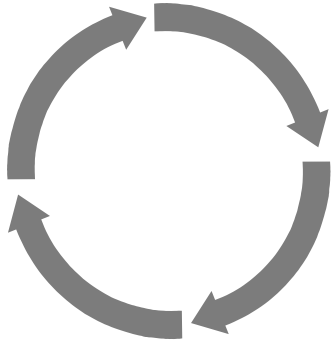
Thesen:

1. Langfristig werden sich Angebote durchsetzen/ erhalten bleiben, die gewissen Qualitätsstandards genügen
2. Interaktionen wird an Bedeutung gewinnen, weshalb es einer Differenzierung bedarf
3. Analog und „gut“ digital parallel zu betreiben wird die Ressourcen vieler Gemeinden überfordern

Quelle: ReTeOG Studie 1 (2020) und 2 (2021)

Überregionale Zusammenarbeit „organisieren“: Streaming

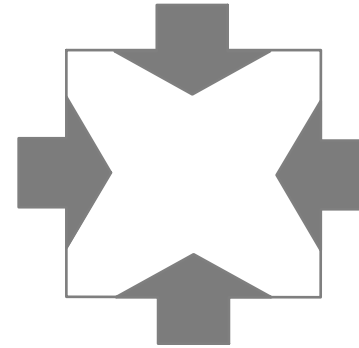
Vorstellung generischer Modelle zur Organisation einer regionalen Zusammenarbeit



- + Jede Kirchengemeinde kommt digital vor
- + Wöchentl. Angebot
- + Kompetenzaufbau in allen Gemeinden
- Techniktransport
- Organisationsaufwand

Digitaler Kanzeltausch:

- Wöchentlicher Wechsel der Verantwortlichkeit für Onlinedienst im Bezirk/ Distrikt
- Mitarbeit in digitaler Vorbereitung (z.B. Insta-Posts zum Predigtthema) sowie Nachbereitung (z.B. Gesprächsangebot) möglich
- Ggf. Verweis auf Präsenzangebote von Nachbargemeinden



- + Geringerer Organisationsaufwand
- + Spezialisierung, ermöglicht höhere Qualität
- Nicht alle Gemeinden digital gleichermaßen vertreten
- Geringere Frequenz

Schwerpunktgemeinden:

- Verantwortung für (monatl.) Onlinedienst bei einer Gemeinde im Bezirk/ Distrikt gebündelt
- Alle beteiligten Gemeinden weisen auf dieses eine gemeinsame Angebot hin
- Beteiligung über physischen Kanzeltausch möglich

Praxisbeispiel Strickgottesdienst



Distrikt Filstal im Kirchenbezirk Geislingen, Württembergische Landeskirche (Smetana)

Bedingungen/ Voraussetzungen:

- Eine Teamsitzung zur Vorbereitung (online) - Perikope gemeinsam besprechen, Lieder und Texte auswählen
- Eine* Verantwortliche*r koordiniert & -unterstützt die Kolleg*innen bei der Umsetzung / Musiker informieren
- Jede*r liefert bis zur Deadline (techn. Ausstattung, Knowhow)
- Schnitt und Videoherstellung knowhow
- Youtube Kanal und Freischaltung zur Uhrzeit

Das haben wir gelernt:

- + Fördert den Teamspirit
- + Lernen voneinander
- + Ideen gemeinsam entwickeln
- + Fördert die Toleranz
- + Menschen warten
- + Aus der Kirche rausgegangen
- + Experimentieren
- + Predigt geht auch in 5 Minuten
- Es hängt zu sehr von einer Person ab
- Eine Überraschung, wie die Kolleg*innen das Thema umsetzen

Erfolgsfaktoren:

- Der Distrikt rückte sehr zusammen
- Gemeindeglieder lernten die anderen Pfarrer*innen /KGR / Kirchen kennen (sahen sie auf dem Bildschirm)
- GD wurde oft weiter geleitet
- Reichweite über die Parochie hinaus
- Bei analogen GD größere Besuchszahlen bei auswärtigen Predigenden
- Verbreitung Soziale Medien / Whatsapp Status = oft mit anschl. Seelsorge verknüpft

Praxisbeispiel Patchworkgottesdienst



Bedingungen/ Voraussetzungen:

- Es braucht Verantwortliche im Dekanat (Online-Arbeit)
- Nicht nur Organisation sondern auch Format ist wichtig damit erkennbar
- Technische Voraussetzungen (Schnitt und teilweise Unterstützung durch Dekanat bei Aufnahme)
- Professionelle Unterstützung der Kirchenmusik
- Schriftlesung durch Ehrenamtliche
- Streng an die Perikopenreihe halten
- Eher Morgenandacht

Das haben wir gelernt:

- ➕ Die feste Form funktioniert
 - liturgische Grundsätze müssen eingehalten werden (VU ergänzt)
 - Verändert sich auch mit den äußerlichen Gegebenheiten
 - Vom ersten Moment an hats geklappt.
- ➖ Nicht alle können mit der (kurzen) Form umgehen.
 - Ermüdungserscheinungen

Erfolgsfaktoren:

- Immer Kooperation zw. (bis zu 4) Gemeinden
- Bis heute wird es durchgeführt
- Verantwortlichen im Dekanat nicht im Distrikt o.ä.

Überregionale Zusammenarbeit „organisieren“: Vorproduziert

Vorstellung generischer Modelle zur Organisation einer regionalen Zusammenarbeit



Strickgottesdienst:

- Vorbereitung im Team
- Jeder produziert seinen Teil selbst.
- Eine Verantwortliche Person fügt die Dinge zusammen und steht bei der Produktion zur Seite
- Werbung durch alle, die mitgemacht haben.
- Sonntags um 9 freigeschaltet.

- + Jede Kirchengemeinde kommt digital vor
- + (War) wöchentl. Angebot
- + Wenig Organisationsaufwand
- + Teamarbeit über Gemeindegrenzen hinweg. Teambuilding
- Hängt an einer Person



Patchworkgottesdienst:

- Vorbereitung jeder individuell
- Jeder produziert seinen Teil selbst (wenn möglich, sonst gab es auch Hilfe)
- Verantwortliche Person fügt die Teile zusammen.
- Werbung über den Kanal „Waiblingen digital“ v.a. fb

- + Geringerer Organisationsaufwand
- + Spezialisierung, ermöglicht höhere Qualität
- Nicht alle Gemeinden digital gleichermaßen vertreten
- Geringere Frequenz